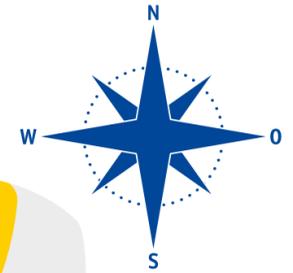


KlimaGENiale Radrouten

Route 2 „Nord“



Genauere Infos zur Route und GPS-Daten

www.klimagenial.de

- 9 klimaGENiale Stationen
- 2 Pausenstationen / Snack-Möglichkeiten
- Fahrzeit: ca. 2:00 h
- Streckenlänge Rundkurs: 27 km
- Empfohlener Startpunkt: Rathaus Buer

Dietrichs im Stadtteilzentrum Bonni

Eppmannsweg 32
Die Restauration Dietrichs ist Teil des Stadtteilzentrums Hassel. Hier gibt es einen Mittagstisch mit Speisen aus vorwiegend regionalen Produkten. Neben dem Mittagstisch gibt es weitere kleine Angebote, Frühstück sowie Kaffee und Kuchen. In dem integrativen Betrieb arbeiten Menschen mit und ohne Handicap zusammen.



© Rüdiger Glanz

Energielabor Ruhr/Neue Zeche Westerholt

Egonstraße 4
Wie wird aus einer ehemaligen Zeche ein Standort für erneuerbare Energien? Wie kann eine historische Zechensiedlung klimafreundlich beheizt werden, statt wie derzeit häufig noch mit Kohleöfen? Mit Grubengas zum Beispiel, ist eine der Antworten des Energielabors Ruhr. Das Energielabor ist Teil der interkommunalen Stadterneuerung Hassel/Bertlich/Westerholt mit der Nachbarstadt Herten.



© Martin Schmüdderich

Windräder Halde Oberscholven

Bellendorfsweg
Seit 2010 ragen die beiden Windräder auf der Halde im Stadtnorden in den Himmel. Rund zwölf Meter tief sind sie in den Haldenboden verankert. Fast 100 Meter hoch sind die Masten, deren Rotoren etwa 12 Gigawattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Genug Strom, um den Jahresverbrauch von 4.000 – 5.000 Haushalten abzudecken.



© Manfred Wiczorek

Eindrücke der Route



© Jens Watenphul



© Jens Watenphul



© Jens Watenphul

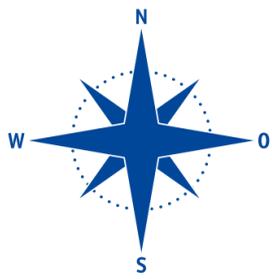


© Caroline Seidel

Stadteilpark Hassel

Marler Straße
Wo einst Koks gelöscht wurde, entsteht auf einem rund 30 Hektar großen Areal der Stadteilpark Hassel. Aussichtspunkte, Rad- und Gehwege und ein künstlich angelegter See sowie eine sogenannte Kurzumtriebsplantage sind hier geplant. Deren schnell wachsende Gehölze wie etwa Pappeln sind als Biomasse für die klimaneutrale Energiegewinnung vorgesehen.





Hans-Schwier-Berufskolleg

Heegestraße 14
Hier arbeiten Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern erfolgreich an Klimaschutzprojekten rund um Energie und Mobilität. So werden zum Beispiel Leuchtstofflampen gegen LEDs ausgetauscht und ein kleines Windrad zur eigenen Stromerzeugung aufgebaut. Auch eine schuleigene Ladestation für E-Bikes gibt es.



© Martin Frank



© Caroline Seidel

Solarsiedlung Gelsenkirchen-Schaffrath

Stegemannsweg
Die 71 Häuser der Siedlung wurden in den 1960er Jahren erbaut und ab Beginn der 2000er Jahre umfassend energetisch saniert. Im Jahr 2008 wurden Solaranlagen auf den Hausdächern montiert. So entstand damals die seinerzeit größte Photovoltaik-Siedlung Deutschlands und das größte Solarkraftwerk der Stadt.



© Caroline Seidel

Hof Holz

Braukämperstraße 80
Das weitläufige Hofgelände mit Streuobstwiese, Tieren, altem Bauerngarten und einem Spielplatz lädt zum Verweilen ein. Hier gibt es selbstgebackenen Kuchen und bäuerliche Küche an einem Ort mit einer über 400-jährigen Geschichte. Hier wird Inklusion gelebt, deshalb ist der Hof zum Beispiel barrierefrei. (Montag Ruhetag!)

Westfälische Hochschule (WH)

Neidenburger Straße 43
Umgeben von Feldern und Wiesen mit Blick auf einen Förderturm der ehemaligen Zeche Hugo wird hier unter anderem an Lösungen für eine klimafreundliche Energiegewinnung und -versorgung getüftelt. Dazu zählen zum Beispiel Photovoltaik oder Brennstoffzellen für Elektrofahrzeuge. Die WH ist Teil des Energieinstituts Gelsenkirchen, Recklinghausen, Bocholt.



© Thomas Robbin



© Thomas Robbin

Rathaus Buer

Goldbergstraße 12
Der mit dem Einbruch der Dunkelheit blau illuminierte, rund 64 Meter hohe Rathausturm ist zweifellos das Wahrzeichen des Stadtteils Buer. Im Jahr 1912 stellte die aufstrebende und noch selbstständige Stadt Buer ihr Rathaus im wilhelminischen Stil fertig. Damals stand es eher am Rande der rasch wachsenden Stadt.



© Thomas Robbin

Neue Schüngelbergsiedlung

Schüngelbergstraße
Die Architektur der neuen Schüngelbergsiedlung orientiert sich an der historischen Bergarbeitersiedlung. Zwischen der Siedlung und der unmittelbar angrenzenden Rungenberg-Halde fließt der Lanferbach nun wieder in einem naturnah gestalteten Bachbett, das mit Regenwasser gespeist wird. Vor dem Umbau war der einstige Bach ein offenes Abwasser.



© Caroline Seidel

Biomassepark Hugo

Brößweg 40
Die sogenannte Kurzumtriebsplantage mitten im Ballungsraum ist europaweit einmalig. Die schnell wachsenden Pappeln und Weiden auf dem rund 22 Hektar großen ehemaligen Gelände der Zeche Hugo liefern die Biomasse für eine nachhaltige Energiegewinnung. Außerdem wird hier die Umweltbildung gefördert, und es werden Räume für Freizeit und Erholung geschaffen.



Kontakt

Stadt Gelsenkirchen/Referat Umwelt
Koordinierungsstelle Klimaschutz
Tel. 0209 169-4421
klimaschutz@gelsenkirchen.de
Weitere Informationen unter
www.klimagenial.de



In Kooperation mit dem ADFC Gelsenkirchen
www.adfc-nrw.de/gelsenkirchen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Umwelt
Juli 2017

KlimaGeniale Radrouten

Route 2
„Nord“



klimaGenial
Klimaschutz: einfach, immer, überall

